

26. Oktober 2017

**Vorlage Nr. 98**  
für die Sitzung der  
**Deputation für Kultur**  
(städtisch)  
am **28. November 2017**

**Sanierung des Übersee-Museums**

**Hier: Dauerausstellung zur Geschichte des Übersee-Museums**

**A Problem**

Die Deputation für Kultur hat in ihrer Sitzung am 17. April 2007 ein Gesamtkonzept zur Sanierung des Übersee-Museums beschlossen. Die hier beschriebene Maßnahme ist die letzte Teil-Maßnahme und stellt damit den Abschluss des Gesamtkonzeptes dar.

Geplant ist, im vorderen Gebäudeteil des 2. Obergeschosses auf rund 500 m<sup>2</sup> eine Dauerausstellung zur Geschichte des Übersee-Museums zu realisieren.

Eine Ausstellung zur 120jährigen Geschichte des Museums wird von immer mehr Besucher/innen gewünscht. Sie soll sich mit der Entstehung des Museums in der Zeit des Kolonialismus, aber auch mit der Museumsarbeit im Dritten Reich und den darauf folgenden Jahrzehnten auseinandersetzen. Neben der Entstehung der Sammlungen wird vor allem auch die Ausstellungspraxis des Hauses in ihrem jeweiligen historischen Zusammenhang im Fokus stehen.

Ursprünglich sollte die Sanierung der Ausstellung zur Geschichte des Übersee-Museums so abgeschlossen werden, dass sie 2017 eröffnet werden kann. Die Maßnahme war zum damaligen Zeitpunkt mit investiven Kosten von insgesamt 988.000 Euro geplant.

Aufgrund einer zwingend notwendigen Investition beim Theater Bremen war es allerdings erforderlich, dass das Kulturressort eine Priorisierung der investiven Maßnahmen vornimmt. In ihrer Sitzung am 15.11.2016 hat die Deputation für Kultur zur Kenntnis genommen, dass die Investition in die neue Dauerausstellung „Geschichte“ daher zunächst zurückgestellt wird.

Für die Haushaltsaufstellung 2018/2019 hat das Übersee-Museum seine Planungen aufgrund der Mittelknappheit angepasst. Die investiven Kosten betragen jetzt nur noch 512.943 Euro. Dies wurde möglich, weil der Ausstellungsbau von der eigenen Werkstatt durchgeführt wird, anstatt wie ursprünglich vorgesehen eine Fremdfirma zu beauftragen, was unter anderem niedrigere Gestalterhonorare bewirkt.

Die Maßnahme erfordert Vertragsabschlüsse über den Zeitraum 2018-2020 (siehe hierzu Anlage 2: Zeit-/Maßnahmeplan). Das Übersee-Museum beabsichtigt, mit der Maßnahme Anfang 2018 zu beginnen.

**B Lösung**

Das Kulturressort hat die für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018/2019 eingebracht. Dies bezieht sich auf den investiven Zuschuss von insgesamt 305.943 €, mit dem das Museum die Ausstellungsplanung und -gestaltung finanzieren wird. Die bauliche Sanierung des entsprechenden Gebäudeteils wird vom Sondervermögen Immobilien und Technik finanziert. Zu diesem Zweck werden im Gebäudesanierungsprogramm 1.168 T€ bereitgestellt.

Damit die Maßnahme wie vom Übersee-Museum geplant durchgeführt werden kann, wird eine Verpflichtungsermächtigung benötigt.

### **C    Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Maßnahme umfasst ein Investitionsvolumen von 512.943 € (siehe hierzu Anlage 3: Kosten- und Finanzierungsplan).

Davon sollen 207.000 € durch Drittmittel finanziert werden. In Höhe von 305.950 € sollen investive Zuschüsse des Kulturressorts eingesetzt werden. Die für das Jahr 2019 benötigten Mittel in Höhe von 289.450 € sind bereits im Haushalt 2019 veranschlagt. Die dann noch im Jahr 2020 zu finanzierenden Mittel in Höhe von 16.500 € sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung 2017 bis 2021 abgedeckt. Damit entsprechende Verpflichtungen eingegangen werden können, ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 305.950 € erforderlich.

Die laufenden Folgekosten der Maßnahme sind in der Mittelfristplanung des Übersee-Museums berücksichtigt.

Der Frauenanteil bei den Beschäftigten des Übersee-Museums liegt bei ca. 63 %. Die Aktivitäten des Übersee-Museums richten sich an Frauen wie Männer gleichermaßen.

### **D    Beschlussvorschlag**

1. Die Deputation für Kultur stimmt der vorgeschlagenen Maßnahme zu.
2. Die Deputation für Kultur nimmt zur Kenntnis, dass die Erteilung der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 305.950 € im Rahmen der haushaltsrechtlichen Ermächtigungen erteilt wird.

#### Anlagen:

- Anlage 1: Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
- Anlage 2: Zeit-/Maßnahmeplan
- Anlage 3: Kosten- und Finanzierungsplan

# Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Datum : 28.09.2017

Stand: Juni 2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Neue Dauerausstellung Geschichte des Übersee-Museums

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 20 Unterstellter Kalkulationszinssatz: 3,0

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Zur Zeit Keine Alternative;	
2		
n		

## Ergebnis

Die Konzeption des neuen Teils der Dauerausstellung zur Geschichte des Übersee-Museums hat einen investiven Finanzierungsbedarf von 512.943 € (siehe Deputationsvorlage). Darüber hinausgehende konsumtive Kosten (165.500 €) sollen durch anteilige Eintrittseinnahmen und Mittel der Kulturveranstaltungsförderung gedeckt werden. Die Maßnahme stellt den Abschluss der seit 2004 verfolgten kulturpolitischen Strategie der grundlegenden Erneuerung und finanziellen Stabilisierung des Übersee-Museums dar.

## Weitergehende Erläuterungen

Es ist kulturpolitischer Konsens in Bremen, sowohl koloniale Geschichte als auch Provenienzforschung in der NS-Zeit aufzuarbeiten und öffentlich zugänglich zu machen. Die Geschichtsausstellung des ÜM wird diese Themen in Bezug auf Sammlungs- und Ausstellungsgeschichte des Hauses in den letzten 120 Jahren präsentieren und neueste Forschungsergebnisse in die Ausstellung einfließen lassen. Die Ausstellung spannt einen Bogen über die Sammlungsgeschichte und Ausstellungstätigkeit im Kontext der gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Entwicklung der Gesellschaft. Die Aufarbeitung der institutionellen Geschichte von Museen gehört heute zum fachlichen Standard und stellt im Übersee-Museum den letzten Baustein im Gesamtkonzept zur Ausstellungsplanung dar. Es ist sehr begrüßenswert, dass die Kulturpolitik diese Entwicklung befördert. Zudem ist dies ein Thema, das sich seit Jahren in der Bremer Bevölkerung einer Beliebtheit erfreut und wichtig für die Identität stiftende Ausstrahlung des Übersee-Museums für Bremen ist.

Wenn die Dauerausstellung nicht erstellt würde, blieben zunächst 500 qm Ausstellungsfläche in der 2. Etage als Baustelle zurück. Viel schlimmer wäre jedoch der Imageschaden für das Haus, keinen Beitrag in Bremen zu den o. g. Themen zu leisten, der sich nachhaltig auf die Besucherzahlentwicklung und das Ansehen in der Museumslandschaft auswirken würde.

Der Fortgang der Maßnahme wird im Anschluss an die Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats (April und November 2018) zwischenevaluiert und im Stiftungsrat vorgestellt. Mit Eröffnung der Ausstellung im Herbst 2019 wird ein Besucher/innen-Monitoring gestartet. Nach Auswertung des Monitorings wird der Deputation für Kultur ein ausführlicher Zwischenbericht vorgelegt.

Das Übersee-Museum hat inzwischen solide Erfahrungen mit Kostenkalkulationen und ist bei den erfolgreich abgeschlossenen Teilsanierungen zu den Bereichen Afrika (2013) und Amerika (2016) im vorgesehenen Kostenrahmen geblieben. Für den Abschnitt zur Geschichte des Hauses wird mit einem Preis von ca. 1025,- € pro Quadratmeter kalkuliert. Dies ist im Kostenvergleich mit ähnlichen musealen Maßnahmen ein sehr moderater, aber realistisch kalkulierter Wert.

Die Ausstellung wird zur Nutzung über einen Zeitraum von ca. 15 Jahren angelegt. Dies setzt voraus, dass einerseits mit entsprechenden haltbaren Materialien gearbeitet wird. Dies schließt punktuelle Erneuerungen nicht aus, wenn diese aus fachlicher Sicht geboten sind. Die Maßnahme verspricht, das Übersee-Museum für das allgemeine Publikum attraktiver zu machen, das Haus in der Fachöffentlichkeit zu profilieren und Bremen als Ort der innovativen Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe zu etablieren.

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Datum : 28.09.2017

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. jährlich im Rahmen des Controllings	2. Bericht in Kulturdeputation nach Auswertung des Besucher-Monitorings	n.
--	---	----

**Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)**

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Besucher/innen während der Laufzeit als Sonderausstellung (während der ersten 6 Monate nach Eröffnung)	Anzahl	30.000
2	Besucher/innen p.a. Insgesamt	Anzahl	103.000
3	Besucherzufriedenheit	Note	Gut – sehr gut

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

<b>Barwertmethode</b>	Stand:	<a href="#">zurück zum Inhalt</a>
Eingabe in den gelben Feldern	10.7.2017	
<b>Maßnahme:</b>	Übersee-Museum: neue Dauerausstellung Geschichte	
<b>Bearbeiter:</b>		
<b>Variante Nr. und Bezeichnung:</b>		
<b>Bezugszeitpunkt (T.T./M.M.):</b>	01.01.2019	
<b>Erstes Jahr des Zeitvergleichs:</b>	2018	
<b>Zinssatz für die Abzinsung (z.B.: 1,25):</b>	3,00	

zur Erweiterung des Betrachtungszeitraums siehe Anweisung unten

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037
<b>1. Investitionsausgaben</b>																				
1.1. projektbezogene Personalausgaben	53.200	119.343																		
1.2. Konzeptentwicklung	15.000	25.000	6.500																	
1.3. Ausstellungsgestehungsausgaben	57.900	226.000	10.000																	
<b>1.3. Summe der Investitionsausgaben</b>	<b>126.100</b>	<b>370.343</b>	<b>16.500</b>	<b>0</b>																
<b>2. Personalkosten</b>																				
<b>2.1. Beamte</b>																				
2.1.1. Dienstbezüge																				
2.1.2. Versorgungsumlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.1.3. Dienstatfallfürsorge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2.1.4. Summe der Kosten für Beamte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.2. Arbeitnehmer/-innen TV-L</b>																				
2.2.1. Gehälter																				
2.2.2. Zuschlag für Zusatzversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.2.3. gesetzliche Unfallversicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2.2.4. Summe der Kosten für Arbeitnehmer TV-L</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.3. Arbeitnehmer/-innen TVÖD</b>																				
2.3.1. Löhne																				
2.3.2. Zuschlag für Zusatzversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.3.3. gesetzliche Unfallversicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2.3.4. Summe der Kosten für Arbeitnehmer TVÖD</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.4. Beihilfen lt. Anlage Personal</b>																				
<b>2.5. Summe der Personalkosten (Teil der Folgekosten)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Übertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Sachausgaben</b>																				
<b>3.1. Sachausgaben*</b>																				
3.1.1. Betriebsstoffe																				
3.1.2. Versicherungen/Steuern																				
3.1.3. Wasser, Energie, Brennstoffe																				
3.1.4. Miete																				
3.1.5. Bürobedarf																				
3.1.6. Fremdleistungen																				
3.1.7. weitere																				
<b>3.1.8. Summe der Sachausgaben (Teil der Folgekosten)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.2. Ausgabeverbundene Gemeinkosten</b>																				
3.2.1. Büroarbeitsplätze (20 % auf Summe der Personalkosten) Nicht- Büroarbeitsplätze (15 % auf Summe der Personalkosten)																				
3.2.2. Personalkosten																				
<b>3.2.3. Summe der Gemeinkostenzuschläge (Teil der Folgekosten)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.3. Übrige Folgekosten</b>																				
3.3.1. Unterhaltungs- und Instandsetzungsausgaben					500	500	500	2.000	500	500	500	500	3.000	500	500	500	500	500	3.000	500
3.3.2. Werbekosten		60.000	60.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.3.3. Sonstige Ausgaben		19.000	26.500	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
<b>4. Summe der Ausgaben zu 1 - 3</b>	<b>126.100</b>	<b>449.343</b>	<b>103.000</b>	<b>12.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>14.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>15.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>15.200</b>	<b>12.700</b>
<b>nachr.: Summe der Folgekosten (gem. VV zu § 102 LHO)</b>	<b>0</b>	<b>19.000</b>	<b>26.500</b>	<b>7.200</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>9.200</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>10.200</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>	<b>10.200</b>	<b>7.700</b>
<b>Übertrag</b>	<b>126.100</b>	<b>449.343</b>	<b>103.000</b>	<b>12.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>14.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>15.200</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>12.700</b>	<b>15.200</b>	<b>12.700</b>
<b>5. Auf-/Abzinsfaktoren</b>	<b>1,00</b>	<b>0,97</b>	<b>0,94</b>	<b>0,92</b>	<b>0,89</b>	<b>0,86</b>	<b>0,84</b>	<b>0,81</b>	<b>0,79</b>	<b>0,77</b>	<b>0,74</b>	<b>0,72</b>	<b>0,70</b>	<b>0,68</b>	<b>0,66</b>	<b>0,64</b>	<b>0,62</b>	<b>0,61</b>	<b>0,59</b>	<b>0,57</b>
<b>6. Barwerte der Ausgaben</b>	<b>126.100</b>	<b>436.255</b>	<b>97.087</b>	<b>11.165</b>	<b>11.284</b>	<b>10.955</b>	<b>10.636</b>	<b>11.546</b>	<b>10.025</b>	<b>9.733</b>	<b>9.450</b>	<b>9.175</b>	<b>10.661</b>	<b>8.648</b>	<b>8.396</b>	<b>8.152</b>	<b>7.914</b>	<b>7.684</b>	<b>8.928</b>	<b>7.243</b>
<b>7. Einnahmen</b>																				
7.1. Gebühren und Leistungsentgelte		56.000	79.500	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
7.2. Abfall- und Nebenprodukte																				
7.3. Mieteinnahmen																				
7.4. Wiederverkäufe																				
7.5. Kulturveranstaltungsförderung			30.000																	
7.6. investive Zuschüsse FHB und Drittmittel																				
<b>7.7. Summe der Einnahmen</b>	<b>126.100</b>	<b>426.343</b>	<b>126.000</b>	<b>36.000</b>																
<b>8. Auf-/Abzinsfaktoren</b>	<b>1,00</b>	<b>0,97</b>	<b>0,94</b>	<b>0,92</b>	<b>0,89</b>	<b>0,86</b>	<b>0,84</b>	<b>0,81</b>	<b>0,79</b>	<b>0,77</b>	<b>0,74</b>	<b>0,72</b>	<b>0,70</b>	<b>0,68</b>	<b>0,66</b>	<b>0,64</b>	<b>0,62</b>	<b>0,61</b>	<b>0,59</b>	<b>0,57</b>
<b>9. Barwerte der Einnahmen</b>	<b>126.100</b>	<b>413.925</b>	<b>118.767</b>	<b>32.945</b>	<b>31.986</b>	<b>31.054</b>	<b>30.149</b>	<b>29.271</b>	<b>28.419</b>	<b>27.591</b>	<b>26.787</b>	<b>26.007</b>	<b>25.250</b>	<b>24.514</b>	<b>23.800</b>	<b>23.107</b>	<b>22.434</b>	<b>21.781</b>	<b>21.146</b>	<b>20.530</b>

<b>Summe der Barwerte der Einnahmen</b>	<b>1.105.564</b>
<b>Summe der Barwerte der Ausgaben</b>	<b>821.038</b>
<b>Kapitalwert der Maßnahme</b>	<b>284.526</b>

Kumulierte Nutzen-Kosten-Berechnung      0    -22.330    -650    21.130    41.832    61.931    81.444    99.169    117.563    135.420    152.757    169.590    184.179    200.045    215.449    230.404    244.924    259.021    271.239    284.526

Die Eingabefelder sind gelb unterlegt, Felder mit Formeln oder Verknüpfungen sind geschützt.

\* Sind in den Arbeitsplatzkosten enthalten

zur Erweiterung des Betrachtungszeitraums sind folgende Arbeitsschritte nötig:

- Die Spalte K mit gedrückter linker Maustaste nach rechts über die erforderlichen neuen Spalten ziehen. Danach Einfügen/ Blattspalten einfügen wählen.
- Die Spalte J mit der linken Maustaste markieren und danach mit der rechten Maustaste auf Kopieren gehen.
- Alle Spalten K bis letzte Spalte mit der linken Maustaste markieren und mit der rechten Maustaste auf Einfügen (ganz links) gehen.



# Übersee-Museum Bremen

## -Geschichte- (ca. 500 qm)

Kosten- und Finanzierungsplan

Stand:  
10.07.2017

Kostenart	Budget insgesamt	2018	2019	2020
<b>Investitionen Dauerausstellung</b>				
	Summe	Summe	Summe	Summe
<b>1. Personalausgaben (Projektmitarbeiter)</b>				
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>172.543</b>	<b>53.200</b>	<b>119.343</b>	<b>0</b>
<b>2. Ausstellungsgestehung</b>				
Planungsausgaben Gestalter	46.500	15.000	25.000	6.500
Projektsteuerung	0			
Verdingung	0			
Ausstellungsbau	256.900	51.900	205.000	
Weitere Gestehungskosten	12.000	2.000	10.000	
Reisekosten	5.000	4.000	1.000	
Sonstige	20.000		10.000	10.000
<b>Summe Ausstellungsgestehungskosten</b>	<b>340.400</b>	<b>72.900</b>	<b>251.000</b>	<b>16.500</b>
<b>Kosten - Übersicht</b>				
1. Personalkosten	172.543	53.200	119.343	0
2. Ausstellungsgestehungskosten	340.400	72.900	251.000	16.500
<b>Gesamtinvestition</b>	<b>512.943</b>	<b>126.100</b>	<b>370.343</b>	<b>16.500</b>

<b>Finanzierung der Investitionen</b>				
Eigenanteil ÜM (investive Mittel)	305.943	0	289.443	16.500
Summe investiver Drittmittel	207.000	126.100	80.900	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>512.943</b>	<b>126.100</b>	<b>370.343</b>	<b>16.500</b>

Kosten Marketing Sonderausstellung	Budget insgesamt	2018	2019	2020
Aufsichtskosten	20.000		7.000	13.000
Programmkosten	25.500	0	12.000	13.500
Werbung / Marketing (inkl. Honorare)	120.000	0	60.000	60.000
<b>Summe Werbung</b>	<b>165.500</b>	<b>0</b>	<b>79.000</b>	<b>86.500</b>
<b>Finanzierung der Marketingkosten</b>				
Anzahl Besucher	32.000		13.000	19.000
Eintrittseinnahmen anteilig	135.500	0	56.000	79.500
Kulturveranstaltungsförderung FHB	30.000	0	0	30.000
<b>Summe konsumtive Erträge</b>	<b>165.500</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>109.500</b>